

Das verpflichtende Motto „Filme der Welt - Für den Frieden der Welt“ vereinigt zum 25. Male fortschrittliche Filmdokumentaristen und Fernsehpublizisten aller Kontinente in der Deutschen Demokratischen Republik, in der traditionsreichen Stadt Leipzig. Zu einer Zeit, da der Weltfrieden seit dem Ende des zweiten Weltkrieges noch nie so bedroht war, gewinnt auch dieses Festival besonderes Gewicht.

Die Internationale Leipziger Dokumentär- und Kurzfilmwoche hat sich immer als ein Festival des Kampfes für die höchsten Ideale der Menschheit verstanden. Ist doch das Filmdokument eine mächtige geistige Waffe für Frieden, Völkerverständigung und antiimperialistische Solidarität.

Die DDR kämpft gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft, mit der nationalen Befreiungsbewegung, mit Millionen und aber Millionen Menschen auf dem ganzen Erdball für den Frieden und die Abwendung eines atomaren Infernos. Gerade heute sind Film- und Fernsehwerke von unschätzbarem Wert, die dem Wachstum der Friedensbewegung zur Zügelung des imperialistischen Rüstungswahns Ausdruck verleihen. Die mobilisierende Kraft von Wort und Bild kann die Völker in ihrer Zuversicht bestärken, daß es gelingen wird, die Pläne der Kriegstreiber zu durchkreuzen und der Welt den Frieden zu sichern.

Als Stätte anregenden Gedankenaustausches und freundschaftlicher Begegnungen gibt das Festival seinen Teilnehmern und Gästen die Möglichkeit, sich mit dem friedlichen Aufbauwerk unseres Volkes vertraut zu machen.

Im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wünsche ich Ihrem Festival einen guten Verlauf. Allen Teilnehmern und Gästen, die mit ihren Werken Partei ergreifen in den Kämpfen unserer Zeit, wünsche ich ein erfolgreiches Schaffen und einen angenehmen Aufenthalt in der Deutschen Demokratischen Republik.

Erich Honecker
Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Berlin, den 20. November 1982